

Ratgeber Finanz

Schweizer Franken korrigiert

Spektakulär hat sich am letzten Dienstag der Schweizer Franken gegen den Euro und den US Dollar abgewertet. Die von der SNB angekündete Preisuntergrenze von 1.20 im Euro/CHF hat zu einem Anstieg von 9 % innerhalb von 2 – 3 Minuten geführt. Ich mag mich in den letzten 20 Jahren an keine solche heftige Bewegung in so kurzer Zeit erinnern. Im Windschatten hat sich auch der US-Dollar stark aufgewertet. Diese Ankündigung hat nun vorerst gegriffen. Die Kurse haben sich noch weiter leicht erhöht. Ob diese Punkte einem nächsten Grossangriff (zum Beispiel, wenn Griechenland definitiv zahlungsunfähig würde oder wenn die USA weitere Liquiditätsmassnahmen beschliessen) auch wirklich standhalten, wird sich weisen. Der nächste Test wird wahrscheinlich nicht lange auf sich warten lassen. Ganz kurzfristig erwarte ich noch weiter leicht steigende Dollar und etwas weniger stark auch Eurokurse, dann ist aber wieder alles offen und hängt viel mehr vom Ausland ab als von uns selber. Wer sich also mit einem viel zu grossen Fremdwährungsanteil unwohl fühlt, hat nun die Chance, diesen zu einigermaßen vernünftigen Kursen zu reduzieren.

Dividendengutschriften in Fremdwährungen

Genau am Tag der Festlegung der Euro/Franken Untergrenze wurde die Quartalsdividende von Pfizer gutgeschrieben. Ich habe die Kundengutschriften einmal etwas genauer angeschaut und festgestellt, dass der eingesetzte Wechselkurs (für die ganz genau gleiche Gutschrift) zwischen 0.7750 und 0.84 Dollar pro Franken zwischen einzelnen Banken differiert. Das entspricht einem Preisunterschied von rund 8 %. Die Erklärung der „schlechtesten“ Bank war, dass sie den Umrechnungskurs bereits um 08.30 Uhr festgelegt hatten und die Intervention erst um ca. 10 Uhr gekommen ist. Definitiv kontrollieren kann man dies kaum. Kundenfreundlich ist es aber nicht. Passiert dies aber systematisch immer bei den gleichen Banken und immer zu Ungunsten der Kunden, muss man sich einen Wechsel der Beziehung leider überlegen. In den letzten Jahren ist mir leider aufgefallen, dass man Abrechnungen genauer anschauen muss. Die Banken sind kreativ, was das Einrichten von neuen (teilweise auch „versteckten“) Einnahmequellen betrifft. Das Problem der willkürlichen Wechselkursgutschriften kann man umgehen, in dem man ein Fremdwährungskonto hat und dann Käufe oder Verkäufe bündelt. Dies lohnt sich aber nur, wenn man mehrere Positionen in der gleichen Fremdwährung hat und regelmässige Gutschriften bekommt.

Allgemeiner Tipp für Vermögensanlagen

Im Moment sind Prognosen noch schwieriger als sonst. Das Motto: „Helm auf und den Kopf einziehen“ oder dass man den Kopf nicht zu weit zum Fenster raushält, da man die Hindernisse nicht sieht, ist wahrscheinlich richtig. Machen Sie jetzt aber keine Vollbremsung (wenn Sie persönlich ein negatives Szenario haben) oder geben Sie nicht Vollgas (wenn Sie sehr positiv sind). Niemand kann immer eine genau zutreffende Prognose mit dem richtigen Timing machen, weshalb man Anpassungen immer über eine gewisse Zeit machen sollte und sich nicht zu fest von momentanen

Meinungen anstecken sollte. Mode und Meinungen verändern sich manchmal sehr schnell.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.